

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 39 (2013)
Heft: 4

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher



Haschisch. Konsum – Wirkung – Abhängigkeit – Selbsthilfe – Therapie

Helmut Kuntz

2012, Beltz, 335 S.

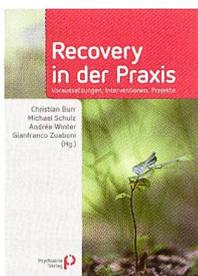
Haschisch oder Marihuana sind die am häufigsten gebrauchten illegalen Drogen unserer Zeit. Der erfahrene Suchtexperte Helmut Kuntz gibt aus einer allparteiischen Haltung heraus Informationen und Rat für KonsumentInnen, ihre Angehörigen und Freunde. Das Besondere an diesem Buch ist sein gründlicher Einblick in den Drogenalltag und in die Lebenswirklichkeit der vorwiegend jungen Konsumenten. Aus seiner langjährigen Beratungspraxis schildert der Autor authentische familiäre und ausserfamiliäre Muster, die eine Abhängigkeit und den Missbrauch von Haschisch begünstigen. Jeweils ein «Service-Kapitel» für Mütter, Väter und für junge Erwachsene schliessen das Buch ab.



Angehörigenarbeit bei pathologischem Glücksspiel. Das psychoedukative Entlastungstraining ETAPPE

Ursula G. Buchner/Annalena Koytek/Tanja Gollrad/Melanie Arnold/Norbert Wodarz 2013, Hogrefe, 76 S., inkl. CD-ROM

Glücksspielsucht und problematisches Glücksspielverhalten sind vor allem für die Angehörigen der Betroffenen sehr belastend. Das Buch stellt ein Gruppenprogramm zur Beratung und psychosozialen Begleitung von Angehörigen von Glücksspielsüchtigen vor. Nach der Aufklärung über das Störungsbild und die Behandlungsmöglichkeiten werden den Angehörigen Grundlagen zur Stressbewältigung und Kommunikation vermittelt. Weitere Themen sind persönliche Grenzen bei der Übernahme von Verantwortung für den Spieler sowie grundlegende Informationen zu Recht und Geld sowie Schulden.



Recovery in der Praxis. Voraussetzungen, Interventionen, Projekte

Michael Schulz/Christian Burr/Andréa Winter/Gianfranco Zuaboni (Hrsg.)

2012, Psychiatrie Verlag, 255 S.

Dem Konzept von Recovery liegt die Hoffnung auf Genesung zugrunde. Wie können psychiatrisch Tätige recoveryorientiert arbeiten und die Gesunderfahrung von Psychiatrie-Erfahrenen nutzen? Welche strukturellen Veränderungen im Versorgungssystem, in den Einrichtungen und in der Zusammenarbeit aller Beteiligten sind notwendig, damit sich die eigene Arbeit statt an den Defiziten an den Ressourcen und Bedürfnissen der Patienten orientiert? Wie weit werden Behandlungswünsche der PatientInnen akzeptiert? Dieses Buch holt internationale Erfahrungen mit recoveryorientierten Konzepten in den deutschsprachigen Raum. Es macht anhand praktischer Beispiele auch deutlich, wie die Idee von Recovery die Versorgungslandschaft verändern kann.



Die Interdependenz von Ressourcenförderung und Empowerment. Der Ressourcenbegriff der AdressatInnen.

Beate Blank

2012, Budrich UniPress, 245 S.

Im Zuge der Debatten um Inklusion, Teilhabe und Verwirklichungschancen rücken zwei Konzepte sozial-, gesundheits- und erziehungswissenschaftlicher Theorie und Praxis – Empowerment und Ressourcenförderung – erneut in den Blick der Fachwelt. Die Autorin fragt nach der gegenseitigen Abhängigkeit von Ressourcenförderung und Selbster(mbe)mächtigung. Die multiperspektivische Vorgehensweise der Untersuchung führt zu einem unabhängigen personalen Ressourcenbegriff, als Zentrum des Selbstermächtigungsgeschehens. In der Betonung von Selbstbestimmung, Eigensinnigkeit, Würdebehauptung und Einzigartigkeit wird dessen menschenrechtliche Dimension evident. Methodologische Fragestellungen werden behandelt und Werkzeuge vorgestellt, ergänzt durch eine Praxisforschung.



Dr. med. Mabuse Nr. 203 **Schwerpunkt: SUCHT**

- Was ist Sucht? Diagnostik – Ursachen – Therapie
- Entwicklung der Drogenhilfepraxis und -politik
- Sucht und Trauma
- ALK – ein Erfahrungsbericht
- Glücksspielsucht – eine Bestandsaufnahme
- Ein Projekt gegen Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen



Dr. med. Mabuse
ist die unabhängige und kritische
Zeitschrift für alle Gesundheitsberufe.
Einzelheft 7 Euro
www.mabuse-verlag.de

außerdem:

Der 18. Kongress Armut und Gesundheit
• Stimmrecht für Patienten • Gesundheit anderswo: Drogenabhängige Menschen in Nepal • Geschlechtersensible Ernährungsberatung